

schafften zu Hauß vnd zu Hand gehet. Was ist / damit ich es kurz zusammen fasse / dieser ganze Chorus oder Hauffe mehr / als des Augiæ Viehe / dessen Stall durch die ganze Welt hindurch stincket? Wolan dieses ist mein höchstes Anliegen / nemlich wie ich mich gnugsamb mit Worten an diesem heyllosen Hauffen möge rächen: darnach will ich auch mein Muthlein an dē Authore dieses Brennpelmarckts fühlen / als der so gleichsamb ein Vrsächer alles Vnwillens ist / der zwischen vns vnd den Himmlischen Göttern sich erregt.

Das Collegium dieser vnweisen vnd vnwissendē Richter / mag sich noch eine weil mit dem wider vns gefälleten Vrtheil kitzeln / vnder dessen wollen wir gleichwol sehen / was die Göttin Fortuna auff so einen ernstlichen vnd fleissigen Befehl bey dem Herzogen wirdt verrichten. Was meynet dieser? wird man ihn vielleicht so freundlich auffnehmen / wie Traianus den Dionem auffgenommen? oder daß ihm ihre Fürstliche Hochheit mit einer Gutschen / darinnen vier oder sechs weißer Pferd gespannet / werde entgegen fahren / wie Dionysius dem Platoni gethan. Er soll keinen Thurn in der Luft / vnd keine Schlöffer mit Sandt bawen: Vnd hat dieser hochlöbliche Fürst wol andere Geschäfte / als daß er sich mit solchen nichtswürdigen Sachen schleppen solte / deren Author, wie ein anderer Senecio, sich auff den Zähnen vnderstehet zugehen / in Meynung / man werde ihn also für einen Riesen ansehen. Was thun wir aber? ein jeder sage seine Meynung / damit es nicht das Ansehen habe / als wann ich allein der sey / der dem Ochsen darff an die Hörner greiffen / vnd den Schrancken allein einnehme. Der hoch- vnd wolgelehrte Moscus lasse sich auch vber dieser Materia hören / auff daß wir auch vernehmen / was

man in wolbestellten Schulen von diesem Opere hält.

Moscus wegen des ganzen Collegii der Schulsüchse vnd Nasweisen Magistellorum.

ES will sich in alle wege gebühren / vnd stehet auch vnserm Magisterio, welches nunmehr durch so viel tausenderley Schrifften in der ganzen Welt bekandt / wol an / daß dieser neue Scribent Garzoni genandt / von wegē seiner schwelghafften Zungen / vnd nichtigen Geschnaders mit vnserer Magistralischē Ruthen gepeitschet werde / insonderheit aber / hat er auß tollkühnem Frevel vnd Vermessenheit ein allgemeines Emporium, wie er es nennet / zusammen gesticket / in welchem er mit seinen spitzigen Reden / auch vnserer Ehre vnd guten Namen hindurch zeucht / wie er dann mit seinen schmisslichen Satyrischē Reden / noch andere lumina Tulliana, durch welche vnser gegenwertiges Seculum zum herzlichsten gezieret vnd illustriret / ohne einigen Respect / angetastet: vnd soll man ihn billich lehren / wie vnverschämpt vnd vermessenlich er darinnen gehandelt / daß er bendes euch vnd vns mit seiner vermeynten Piazza für der Himmlischen Götter Gericht gezogen hat / welche auch ihm zugefallen / vnd vmb seinet willen / einen so ansehnlichen Hauffen ehrlicher vnd fürnehmer / auffrichtiger Leuthe / welche vielmehr von wegen ihrer auffrichtigen Freyheit / daß sie einem jeden vnerschrocken dörfen vnder die Augen gehen / vnd die Warheit nach gebühr sagen / zum höchsten als eytel Catones Censorini zuloben vnd zuverehren / verlacht vnd verschmähet haben. Vnd hast du Zoile, wiewol du mit dapperem vnd Heroischem / ja Herculischem Muth ihnen solches verwiesen / den Sachen noch nicht genug gethan / sondern wir müssen auch